

Rolls-Royce Bespoke auf der Mondial de l'Automobile Paris 2010



Rolls-Royce Motor Cars präsentiert auf der diesjährigen Pariser Motorshow (Mondial de l'Automobile Paris 2010), die vom 02. bis 17. Oktober stattfindet, fünf Fahrzeuge mit spezieller Ausstattung. Jeder Wagen ist ein Unikat, mit dem der Hersteller die Individualisierung und das handwerkliche Können der Mitarbeiter demonstrieren will. Auch wird der vor längerer Zeit vorgestellte Picknickeinsatz für den Phantom-Kofferraum gezeigt.

Nachfolgend nun die Vorstellung der Ausstellungsstücke mit der Auflistung der Bespoke-Sonderausstattungen.

Rolls-Royce Phantom EWB in Bespoke Gunmetal metallic mit folgender Individualausstattung:

- Full natural leather grain
- Black seat piping
- Veneered cupholder lid
- Mother-of-pearl inserts to door cappings
- Rolls-Royce inlay in all headrests
- Silver full metal fascia
- Milled drinks holder for coolbox
- Veneered table backs – theatre
- Tread plates RR logo and Mondial de l'Automobile Paris 2010
- Mother of pearl centres to white instrument dial, white clock face centres to MTC controller and instrument panel



Rolls-Royce Phantom Drophead Coupé in Carrara White metallic mit folgender Individualausstattung:

- Single coachline in Hotspur Red
- Painted wheel centres
- Steering wheel spokes in crossbanded elm cluster
- Veneered front cupholder lid
- Lambswool floor mats
- White instrument dials
- Silver bezel white clock face
- Tread plates RR logo and Mondial de l'Automobile Paris 2010



Rolls-Royce Phantom Coupé in Syrah Red metallic mit folgender Individualausstattung:

- Twin coachline in black
- Black starlight headliner
- Silver bezel black clock face
- Contrast RR to seat inserts
- Black carbon fibre veneer, cupholder lid and steering wheel spokes
- Piano black veneered interior cappings
- Full seat piping in Consort Red
- Black contrast stitching to centre console
- Tread plates RR logo and Mondial de l'Automobile Paris 2010



Rolls-Royce Ghost in Bespoke Ghost Silver 100 mit folgender Individualausstattung:

- Single coachline in crème light
- Black stained ash veneer
- Black contrast stitching
- Silver pinstripes
- Tread plates RR logo and Mondial de l'Automobile Paris 2010



Rolls-Royce Ghost in Bespoke Midnight Sapphire mit folgender Individualausstattung:

- Seat piping in fleet blue
- Spirit of Ecstasy inlay to door cappings
- Tread plates RR logo and Mondial de l'Automobile Paris 2010

Text & Fotos: Rolls-Royce Motor Cars



Der neue Bentley Continental GT



Die Front des neuen Bentley Continental GT - in Anlehnung an den neuen Mulsanne

Bentley Motors hat den seit 2003 auf dem Markt befindlichen Bentley Continental GT grundlegend überarbeitet.

Auf den ersten Blick wurden Front und Heck neu geformt und dem neuen Flaggschiff, dem Mulsanne angepasst. So steht der Kühlergrill etwas steiler als beim Vorgängermodell und dank des sogenannten Superform-Verfahrens konnten Kotflügel und Kofferraumdeckel stärker konturiert und kantiger gestaltet werden. Die Scheinwerfer wurden ebenfalls neu gestaltet, mit neuer Chromeinfassung und LED-Tagfahrlicht.

Der Innenraum, nach wie vor von qualifizierten Fachleuten komplett von Hand hergestellt, zeigt ebenso mehr Kontur und weniger runde Formen als zuvor. Die wesentlichen Neuerungen finden sich aber im neuen Google Maps kompatiblen Touchscreen Infotainment System und dem verbesserten

Navigationssystem.

Die Sitze bieten noch mehr Halt, und dank schmalerer Rückenlehnen genießen Fondpassagiere künftig 46 mm mehr Beinfreiheit und einen bequemeren Einstieg.



Das Interieur wurde noch gediegener.



Das Herz des Conti GT, der bewährte 6 Liter W12 Motor, leistet nun 575 PS bei 6.000/min und 700 Nm bei 1.700/min, ein Plus von 15 PS bzw. 50 Nm. Wie auch schon der Continental Supersports, besitzt der neue GT die FlexFuel-Technologie zur Reduzierung des CO₂-Ausstoßes und kann somit mit Benzin, Bio-Ethanol (bis E85) oder einem Gemisch aus beidem betankt werden.

Ab Ende 2011 wird für den Continental GT erstmals ein Achtzylinder angeboten, dessen Emissionen gegenüber dem W12 um 40 Prozent reduziert sein sollen. Genauere technische Daten will Bentley später bekannt geben.

Das Kraftpaket des Continental GT

Um die Untersteuerneigung des Continental GT zu minimieren wurde das Verhältnis der Kraftübertragung auf den Vierradantrieb von 50:50 auf 40:60 (vorne:hinten) geändert. Somit ist es für den geübten Fahrer einfacher, ein Übersteuern mit dem Gaspedal zu korrigieren.

Als Ergänzung sei noch vermerkt, dass der neue Continental GT 65 kg leichter geworden ist, für den Sprint von 0 auf 100 nur noch 4,6 Sekunden benötigt und eine Spitzengeschwindigkeit von atemberaubenden 318 km/h erreicht.



Die neue Kraftverteilung macht den Continental GT noch sicherer.



Das Heck des neuen Bentley Continental GT - in Anlehnung an den neuen Mulsanne

Text: Michael Ehrhardt

Fotos: Bentley Motors

Premiere des Supersports Drophead Coupés beim Goodwood Festival of Speed



Mit viel Speed auf der Rennstrecke von Goodwood: Bentley Continental Supersports Drophead Coupé in seinem Element

Das schnellste Cabriolet der Welt, der Bentley Continental Supersports, feierte auf dem Goodwood Festival of Speed 2010 sein offizielles Debut und konnte, mit Rennfahrerlegende und „Bentley Boy“ Derek Bell am Steuer, den Zuschauern gleich beweisen, welche Dynamik in ihm steckt. Zur Erinnerung: das Supersports Drophead Coupé beschleunigt in nur 4,2 Sekunden von 0 auf 100 km/h und ist 325 km/h schnell. Der 6 Liter W12-Twinturbo leistet 630 PS bei 6.000 U/min. Das maximale Drehmoment beträgt 800 Nm bei 1.700 U/min. Kein Wunder, dass sich der Wagen auf der Rennstrecke richtig wohl fühlte.

Natürlich war das Supersports Cabrio nicht allein in Goodwood. Auch das 2009 vorgestellte Supersports Coupé und der neue Mulsanne wurden dort präsentiert. Allein für das Interieur dieses Wagens benötigen Bentleys Handwerker 170 Stunden zur Fertigstellung, also fast die Hälfte der gesamten Bauzeit eines Mulsanne. Die ersten Exemplare sollen diesen Herbst bei den Händlern stehen, während die beiden Supersports-Modelle jetzt schon zum Verkauf stehen und das Cabrio im Spätsommer ausgeliefert werden soll.



Bentley Mulsanne

Text: Michael Ehrhardt

Fotos: Bentley Motors

Bentley Continental Supersports Convertible



Bentley Continental Supersports Convertible

Nach dem Bentley Continental Supersports Coupé folgt nun, wie erwartet das zugehörige Cabrio. Das Continental Supersports Convertible ist das bislang schnellste und leistungsfähigste Bentley Cabriolet überhaupt – es beschleunigt in nur 4,2 Sekunden von 0 auf 100 km/h und erreicht eine Höchstgeschwindigkeit von 325 km/h. Es ist außerdem weltweit das schnellste viersitzige Cabriolet.

Zu den auffälligsten, technisch bedingten Änderungen am äußeren Design des Supersports gehören:

- Überarbeitete Lufteinlässe in der Frontschürze und neue Lüftungsschlitze in der Motorhaube für bessere Luftzufuhr und Kühlung.
- Ausgestellte hintere Kotflügel zur Aufnahme der breiteren Spur.
- Dezent im Kofferraumdeckel integrierter Heckspoiler für eine bessere aerodynamische Balance bei hohen Geschwindigkeiten.



Bentley Continental Supersports Convertible

Ab dem Modelljahr 2011 gehört die FlexFuel-Technologie in allen Modellen der Continental Baureihe zur

Serienausstattung.

Das neue Supersports Convertible kann somit ebenso wie alle anderen Modelle der Continental-Baureihe mit Benzin, E85 Bioethanol oder einer beliebigen Mischung aus beiden Kraftstoffen betrieben werden. Damit unterstreicht Bentley seine Absicht, alle seine Fahrzeuge bis 2012 Biokraftstoff-kompatibel zu machen. Die im Supersports Coupé erstmals eingesetzte FlexFuel-Technologie ermöglicht eine Reduzierung der CO₂-Emissionen um bis zu 70 Prozent, und das nicht nur bei den Auspuffemissionen sondern auf „Well-to-Wheel“-Basis, einem Maß für die Nettoemissionen eines Kraftstoffs in die Atmosphäre.

Text & Fotos: Bentley Motors

Bentley Mulsanne und Series 51 Continental GTC in Detroit



Bentley Mulsanne

Auf der Detroit Motorshow 2010 wird der neue Bentley Mulsanne auf dem amerikanischen Markt eingeführt, wo er ab einem Preis von US \$ 285.000,-- ab Herbst an die ersten Kunden ausgeliefert werden soll.

Auf dem Bentley-Messestand in Detroit steht außerdem ein Series 51 Continental GTC. Series 51 wird ein Sonderpaket genannt, das an die Gründung des Styling Departments in Crewe durch John Blatchley vor 51 Jahren erinnern soll und für die gesamte GT und GTC-Modellreihe zu haben ist. Ab einem Preis von US \$ 192.750,-- für den Series 51 Continental GT ist man dabei.

Für die Bentleys der Series 51 wurden spezielle dreifarbige Interieurs entwickelt. Um ein Series 51-Modell noch weiter zu individualisieren, kann man ihn auch ganz klassisch zweifarbig lackieren lassen, wobei die Farbtrennung über die Motorhaube zum Dach und von dort über den Kofferraum verläuft.

Jeder Series 51 ist zudem an speziellen 20 Zoll-Rädern mit jeweils 14 Speichen sowie einer entsprechenden Plakette an den vorderen Kotflügel erkennbar.

Text: Michael Ehrhardt

Foto: Bentley Motors



Am 8. Januar 2010 gab Rolls-Royce Motor Cars offiziell die Verkaufszahlen des vergangenen Jahres bekannt.

Trotz Wirtschaftskrise konnten 1002 Fahrzeuge an die Kunden ausgeliefert werden, allerdings nur dank des neuen Rolls-Royce Ghost, der bereits mit 150 Fahrzeugen zu Buche schlägt. Das Interesse am Ghost ist sehr groß, und 85% aller Ghost-Kunden sind auch neue Rolls-Royce-Kunden.

Auch die großen Phantom-Modelle erfreuen sich nach wie vor großer Beliebtheit. Allein die Limousinen (lang und standard) machten zusammen ein Drittel aller verkauften Fahrzeuge aus. Bemerkenswert ist zudem, dass fast alle Phantoms sogenannte Bespoke-Ausstattungen aufwiesen.

Der stärkste Markt waren die USA, in die 33% aller Wagen geliefert wurden. Europa konnte die Zahlen des Vorjahres erreichen.

Rolls-Royce Motor Cars zeigt sich stolz, dass die Expansionsmaßnahmen für die Produktionslinie des neuen Modells zeitlich so gut umgesetzt wurden, dass die ersten Rolls-Royce Ghost bereits ausgeliefert werden konnten. Zudem wird darauf hingewiesen, dass seit der Vorstellung des Rolls-Royce Phantom vor acht Jahren die Produktpalette auf fünf Modelle erweitert wurde und das als kontinuierliche Investition in eine einzigartige Marke verstanden werden soll.

Text: Michael Ehrhardt

Foto: Rolls-Royce Motor Cars